

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Stammbücher aus der Familie Schueler - Cod. Karlsruhe 742 bis 750**

Cod. Karlsruhe 748

**Schueler <Familie>**

**[s.l.], [1756-1829]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-233095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-233095)

Traue nicht dem Frauenzimmer  
 Und der Hüfte falschen Schein,  
 Denn es pflegen ihre Wege  
 Also eingerichtet zu sein

Köblich  
 am 19ten des Monats  
 Hornungs  
 1787.

Zur Erinnerung  
 des  
 3ten  
 Januars  
 1787  
 an die  
 Bildung  
 in  
 der  
 K. K.



pagina Fortes n. einer schlaffen Kugel die zum eigentl. Namen !!!

Wichtigkeiten f. d. ...  
Lebt in ...

Frei ...  
Cöllmann s. P. b. ...

Frei ... 1792.

Dieser Cöllmann eigentl.  
Rauemann, dem ...  
1791. ...  
...  
...  
...  
...  
...  
...

An den 3. d. d. ...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...





A cibo bis cocto,  
A medico indocto,  
A mala muliere  
Libera nos Domine.

Coburg d. 10 März  
1491.

Mis paucis verbis sibi  
Lam. Oppenig. comendate vult tuus familia:  
Simplicissimus C. S. Martini  
Rudolphus de Roembildensi. Aud. Jus.  
Gu. Martini 93.  
1491.

Ich bin gütlich zu Ihnen,  
 Ich gut zu Ihnen,  
 Ich zu Ihnen,  
 Ich zu Ihnen,  
 Aus dem Leben

Woll' Sie in dem Herrn Gott in Gnade geben.

Lobung v. 28 Januar  
 1791.

V. S.

1791. aus  
 B. a. a.

Dies ist ein zu dem Herrn  
 Gütlich zu Ihnen  
 Gung Gütlich zu Ihnen  
 v. d. B. aus Lobung.











Ich hab ein Märchen in dem Traum  
 so wie ich es einmal sahn!  
 Die Züge waren zum Feind  
 schwarz wie die schwarze Feinde  
 An Form und Größe Mühlsteinen;  
 Die Wangen rot wie Gall; die Augen feindlich  
 Ihr Mund, ihr Nies, und Lach so wild —  
 Ihr Lachen glich dem Lach.

Ludwig  
 Carl-Adolph.

Rudolph von Dürrenfeld  
 Hof-Physik. d. R. C. Ludwig im Sect.  
 1787.

J.

Louise

47A

42

Herrn Christ die Kasse,  
so solltet sie schon wieder!

2. Aug. d. 10. Aug.  
1786.

Gefunden in  
Loburg

Zur  
Vermehrung  
H. G. H. G. u. d. L. d. d. d.

172

*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a letter or manuscript page.]*

*[Handwritten notes on the right edge of the page:]*  
S. 2  
1791

Gott an mich selbst  
Wird nicht so dankbar  
Wird nicht so dankbar!

Lobung  
2. Appos.  
1791.

V. Epist. - N. 1.

Wen G. d. d. d.  
L. d. d. d.

Symb:

Ut ferat voluntas divina.

derer.

Es ist glücklich in. querepon  
das sein Wissen. Die  
nen in. d. d. d.  
in. d. d. d.

Es ist glücklich in. querepon  
das sein Wissen. Die  
D. G. G. G.

aus dem Buch, in Lobung.





Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The page is numbered 44 in the top right corner. The text is written on aged, yellowed paper with some stains and a large dark ink blot. The handwriting is dense and fills most of the page.